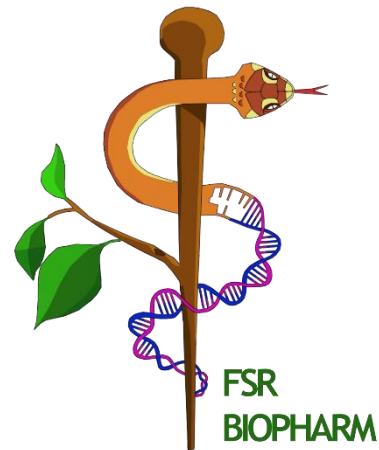


Protokoll Austauschrunde Evaluation

Datum und Uhrzeit: 31.05.19, 16:00 UHR

AK-Leitung: Lou & Katrin (Hohenheim)

Protokoll: Jule (Konstanz)



Anwesende:

TUM (Ivan), Mannheim (Gabriela, Maya), Göttingen (Frederik), Konstanz (Jule), Rostock (Jennifer), Aachen (Amila), FU Berlin (Janis), HU Berlin (Janis), Hohenheim (Louis, Katrin), LMU (Elena), Bonn (Marlon), Kiel (Melina, Kaddi), Potsdam (Tabea, Lou), Jena (Lia, Teresa, Laura), Tübingen (Martin), Freiburg (Max), Dresden (Cassandra)

Inhalt

TOP 1: Einleitung	1
TOP 2:	2
2.1: Thema 1: Wer führt die Evaluation an den Unis durch?	2
TOP 3:	2
3.1: Thema 2: Was wird evaluiert?	2
TOP 4:	3
4.1: Thema 3: Wie wird evaluiert?	3
TOP 5:	5
5.1: Thema 4: Konsequenzen der Evaluation	5
TOP 6: Fortsetzung des AKs	7

TOP 1: Einleitung

- Begrüßung der Teilnehmer von Lou, Festlegung der TO.
- TO soll nach folgenden Fragen abgearbeitet werden:
 - Thema 1: Wer führt die Evaluation an den Unis durch?
 - Thema 2: Was wird evaluiert?

- Thema 3: Wie wird evaluiert?
- Thema 4: Konsequenzen der Evaluation?

TOP 2:

2.1: Thema 1: Wer führt die Evaluation an den Unis durch?

- Kiel: Evaluation wird von Verwaltung gemacht
- LMU: läuft über EvaSys
- Dresden: „Zentrum für Qualitätsanalyse“ macht die Evaluation von sich aus.
- Aachen: läuft über EvaSys
- Hohenheim: Fachschaft ist gar nicht in Evaluation involviert, Evaluation läuft über Ilias. Pro Modul alle 2 Jahre.
- Bonn: EPG (Evaluation-Projekt Gruppe)
- FU Berlin: zentral wie bei Hohenheim
- Göttingen: zentrale Evaluation
- TU München: wird von Uni auf Fakultätsebene durchgeführt, Fachschaft ist nur bei Auswertung dabei.
- Mannheim: jedes Semester Evaluierung, Fachschaft hat nichts damit zu tun. Läuft über zentrale Evaluierungsstelle.
- Potsdam: PEP (Potsdamer Evaluations-Portal) -> Zentralisiert auf Hochschulebene; Fragebögen sind online einsehbar.
- Jena: Zentral über Uni. Fachschaft ist nicht involviert.
- Freiburg: über Studiengangskordinatorin
- Rostock: über MNF (mathematisch-naturw.Fakultät); läuft als HiWi-Stelle

TOP 3:

3.1: Thema 2: Was wird evaluiert?

- Kiel: jede Veranstaltung wird evaluiert, Vorlesung und Prof separat.
- Aachen: Personenbezogen: Veranstaltungen, Übungen, Seminare, Praktika werden anhand der Personen evaluiert.
- Konstanz: Personenbezogen. Jeder Dozent muss für jede seiner Veranstaltungen pro Semester evaluiert werden.
- Dresden: Lehrveranstaltungen werden evaluiert, nicht personenbezogen. Evaluation immer wenn Teilnehmerzahl > 10.
- Potsdam: Module werden evaluiert, nicht personenbezogen. Keine Unterscheidung zwischen Praktika und Vorlesung.
- FU Berlin: Veranstaltungen werden evaluiert. Meistens im letzten Drittel. Läuft meist digital über Mail, manchmal aber auch analog.
- Rostock: einmal im Jahr soll jeder Prof evaluiert werden, egal für welche Veranstaltung. Führt zu Problemen bei Modulen, die von mehreren Profs geführt werden.
- LMU: Vorlesung/Praktika/.. werden evaluiert. Kein Muss für Profs.
- TU München: Vorlesung und Praktika werden separat evaluiert. Nicht personenbezogen.
- Bonn: schließt sich TUM an. Nicht personenbezogen, Evaluation bezieht sich auf Veranstaltung.
- Hohenheim: jedes Modul wird alle 2 Jahre evaluiert. Vorlesung/Praktika/... werden evaluiert und nach Dozenten separiert.

- Tübingen: schließt sich Hohenheim an.
 - Freiburg: schließt sich Tübingen und Hohenheim an.
 - Jena: Evaluation ist freiwillig. Sehr unregelmäßig. Mehr in den Vorlesungen als im Praktikum. Profs dürfen selbst entscheiden, was und wann evaluiert ist. Jeder hat Zugriff auf Evaluationen (auch Tutoren)
 - HU Berlin: Module werden evaluiert.
 - Göttingen: Veranstaltungen werden alle 2 Jahre evaluiert.
 - Mannheim: Veranstaltungen und Praktika werden evaluiert. Jeder Dozent soll Evaluation durchführen. Studis evaluieren freiwillig.
- Rostock fragt: Wenn separat evaluiert wird, ist Praktikum und Vorlesung dann auch getrennt benotet?
 - Antwort Aachen: Praktikum und Vorlesung werden getrennt benotet und auch getrennt evaluiert. Es gibt getrennte Fragebögen.
 - Antwort Hohenheim: selber Fragebogen aber separate Evaluierung. Es gibt aber eine Note für das Modul.
 - Antwort Bonn: Praktika sind nicht bewertet, ist aber Voraussetzung für Modul. Wird auf einem Bogen evaluiert, dieser ist aber in Vorlesung und Praktikum aufgeteilt.
 - Antwort Mannheim: es wird evaluiert, wie groß der zeitliche Aufwand war, demnach werden die Credits auch angepasst.
 - Rostock merkt an, dass ihr Evaluierungs-System nicht gut funktioniert.

TOP 4:

4.1: Thema 3: Wie wird evaluiert?

- Lou fragt: Evaluation auf Papier möglich?
 - Ja-Meldungen: TU Dresden, Konstanz, Bonn, FU Berlin, LMU, Jena, Göttingen, Mannheim
- Lou fragt: Evaluation digital möglich?
 - Ja-Meldungen: Tübingen, Freiburg, Jena, HU Berlin, Göttingen, Mannheim, Potsdam, FU Berlin, Rostock, LMU, TUM, Hohenheim, Bonn, Aachen, Dresden
 - Nein-Meldungen: Aachen und Konstanz haben nicht die Möglichkeit zur digitalen Evaluation.

Aachen merkt an: Profs bringen die Bögen in Lehrveranstaltungen mit, online ist die Teilnahme sehr gering. Studierende müssen Bögen einsammeln und abgeben. Ergebnisse gibt es in digitaler Form.

Frage von Lou: wie hoch ist der Rücklauf?

 - Antwort Aachen: es gibt keine andere Möglichkeit, von daher läuft es.
 - Konstanz schließt sich dem an. Aber: Ergebnisse nicht einsehbar für Studierende, nur für Fachschaften nach Anfrage.
 - Aachen merkt an: Profs müssen Ergebnisse in Lehrveranstaltungen zeigen oder online stellen.
- Rostock fragt: wie läuft die digitale Evaluation?
 - Antwort Hohenheim: läuft über Ilias, Fragebogen wird zugeschickt per Email.

BuFaTa Biologie Leipzig SoSe 2019

- Rostock merkt an: QR Scanner wurde bereits getestet, momentan läuft es aber über Email, Rücklauf ist sehr schlecht.
- Antwort Kiel: läuft über QR Code. Wird sofort in Lehrveranstaltung abgescannt. Läuft mit Passwort, welches meist direkt in Veranstaltung eingetippt wird. Meist ist die Zeit in Veranstaltung zu kurz, daher soll Evaluation zuhause gemacht werden, das Zeitfenster ist aber oft sehr klein, daher verfällt die Bearbeitung oftmals.
- TUM merkt an: QR Codes wurden versucht, durchzusetzen. Bisher ist da aber nichts passiert.
- TUM fragt: Bei wem läuft die Evaluation über QR Codes?
 - Antwort: Göttingen, Potsdam, HU Berlin, Kiel.
- Lou fragt: Ist der QR Code für die Veranstaltung immer gleich?
 - Antwort Kiel: QR Code ist für Internetseite, Passwort ist jedes mal anders.
 - Göttingen antwortet: QR Code ist für Veranstaltung immer gleich.
 - Potsdam: QR Code in Veranstaltung immer gleich.

Lou merkt an: QR Codes können beliebig oft eingescannt werden, wenn dieser individuell für Veranstaltung ist, könnte es Probleme mit Datenschutz geben. Besser: wenn QR Code für jeden Studi anders ist und nur einmal genutzt werden kann. Möglichkeit auch über E-Learning Portale.

Beispiel: Potsdam; läuft über E-Learning Plattform, kann auch über einen größeren Zeitraum bearbeitet werden. Name wird nicht eingetragen.

- Lou fragt: Rücklauf Papier-Evaluation:
 - Rücklauf ist ok, viele schätzen, dass der Rücklauf bei etwa 50-60% liegt.
 - Göttingen: abhängig von Veranstaltung. Bei schlecht besuchten Vorlesungen können natürlich nur die Anwesenden evaluieren.
- Lou fragt: werden Bögen mit nach Hause genommen?
 - Antwort: nein, bei keiner Uni.
- Lou fragt: Rücklauf Digitale Evaluation:
 - Jena merkt an, dass sie es nicht wissen, da Ergebnisse nicht veröffentlicht werden. Jena bekommt oft nur „Schnipsel“ mit nach Hause mit einem Link, daher können sie nicht abschätzen, wie hoch der Rücklauf ist. Rostock schließt sich dem an.
 - Hohenheim merkt an, dass sie allgemein schlechte Rücklaufquoten haben, unterscheidet sich aber sehr je nach Veranstaltung und Modul.
 - Göttingen: Evaluationen können oft aufgrund geringer Teilnahme nicht ausgewertet werden. Kann z.b. daran liegen, dass QR Scanner nicht funktionieren.
- Lou fragt: Wer evaluiert digital direkt in Veranstaltungen und wie hoch ist die Rückmeldung?
 - Antwort Rostock: 30-50% direkt in Veranstaltung evaluiert.
 - Antwort Kiel: sehr schlecht abschätzbar.
 - Antwort HU Berlin: Professoren, die sehr engagiert in Lehre sind, geben in Veranstaltung viel Zeit zum evaluieren.
 - Antwort Potsdam schließt sich dem an.

- Katrin fragt: welcher Prof macht aktiv Werbung/Ankündigung für die Evaluation?
 - Antwort Kiel: Keiner macht Werbung aber alle kündigen an.
 - Rostock: Profs interessiert nicht, dass sie evaluiert werden sollten bis auf ein, zwei.
 - Potsdam: alle müssen Bescheid sagen, dass sie evaluiert werden. Werbung macht oft Fachschafts-Rat mit Plakaten etc.
 - Aachen: Hochschule schickt eine Email mit Werbung für Evaluationen in allen Veranstaltungen.

TOP 5:

5.1: Thema 4: Konsequenzen der Evaluation

- Lou fragt: Welche Fachschaft bekommt Ergebnisse, hat Einsicht auf die Fragen,..?
 - Antwort:
 - Tübingen
 - Göttingen (merkt an, dass Ergebnisse veröffentlicht werden müssen, wird aber oft nicht gemacht)
 - Freiburg (nur die StuKo hat Einsicht)
 - Hohenheim
 - Bonn
 - TUM (viele Profs besprechen nichts, obwohl sie sollten)
 - Potsdam (motivierte Profs gehen es ausführlich durch, aber online gibt es keine Einsicht. Weniger motivierte klicken kurz durch die Ergebnisse. Veröffentlichung ist aber nicht verpflichtend.)
 - Aachen (Ergebnisse müssen veröffentlicht werden)
 - Kiel (Ergebnisse werden am schwarzen Brett ausgehängt. Müssen nicht besprochen werden.)
 - LMU München (haben ein Programm, in dem 3 best-evaluierteste Profs einen Preis bekommen und veröffentlicht werden. Ansonsten bekommen sie keine Ergebnisse)
 - Bonn (digitale Veröffentlichung der Ergebnisse etwa eine Woche danach. Dies wird per Mail kommuniziert.)
 - Konstanz
- Lou fragt: Was passiert mit guten/schlechten Ergebnissen?
 - Antwort Jena: da freiwillig, passiert leider nichts. Besprechen der Ergebnisse mit Profs ist Ausnahme, wird momentan diskutiert ob Evaluation verpflichtend werden soll.
 - Antwort Bonn: Fachschaft kann anhand der Ergebnisse jemanden für den Lehrpreis nominieren. Fachschaft wertet Ergebnisse am Ende des Bachelors nochmal eine Evaluation in Papierform selbst aus.
 - Antwort Freiburg: StuKo lädt Dozenten ein, diese müssen „Rede und Antwort“ stehen.
 - Antwort Mannheim: Fachschaft hat keinen Zugang zu Ergebnissen. Wenige Profs zeigen Ergebnisse. Wirkt sich auf Credits aus, je nach

- Evaluation. Kommt aber auf Prof an, ob sich dieser die Evaluation zu Herzen nimmt.
- Antwort FU Berlin fragt, wie die Credits angepasst werden. Mannheim antwortet: in Bogen wird nach Zeitaufwand gefragt, anhand dieser Frage werden Credits oft angepasst.
 - Lou fragt, ob Rückläufe hoch genug sind.
 - Antwort Mannheim: sie wissen es nicht.
 - Antwort Rostock: kein Zugriff auf Ergebnisse. Wird eingeschritten, wenn Ergebnisse sehr schlecht sind. Es gibt aber keine Konsequenzen für die Profs trotz Suspensions-Abwarnungen aufgrund von zb sexuellen Übergriffen etc.
 - Katrin merkt an: sexuelle Belästigung war mal Thema im Chemie-Praktikum, bei welcher der Dozent nach Anzeige den Job verloren hat.
 - Antwort LMU: versuchen Dozenten zu motivieren, sich evaluieren zu lassen. Bei Habilitationen können Ergebnisse verlangt werden, sonst nicht.
 - Antwort TUM: StuKo legt den „schlechten“ Dozenten Fortbildung ans Herz, Dozenten nehmen es aber oft nicht wahr.
 - Antwort Göttingen merkt an, dass es bei ihnen ähnlich ist. Fragebögen sind oft so ausgelegt, dass trotz schlechter Lehre die Dozenten gut wegkommen.
 - Mannheim fragt, ob Möglichkeit zur freien Textäußerung besteht. Mannheim antwortet: existiert, wird aber von Evaluationsstelle nicht bewertet. Der Text gelangt nur zu den Dozenten, welche die Texte lesen können.
 - Antwort FU Berlin: Möglichkeit für Konsequenzen via „Public shaming“ von Dozenten über Datensammlung von Ergebnissen oder über Verwaltungsebene, die eingreift, sobald es „kritisch“ wird.
 - Lou fragt: Personenbezogene Daten dürfen nicht veröffentlicht werden, Wie sammeln andere Fachschaften die Daten?
 - Antwort Göttingen: Kamen zum Ergebnis, dass sie gute Lehre fördern wollen via Umfrage (-> Lehrpreis), da sie versucht haben, mit „Problemdozenten“ zu reden, es gibt aber eben Dozenten, die einfach Probleme mit der Lehre haben.
 - Antwort FU Berlin: Man könnte negativ-Werbung für Kurse machen, wodurch der Dozent in Bedrängnis kommt, da niemand mehr in diesen Kurs geht. Beispiel: Wahlpflicht aus 12 Teilen müssen 6 ausgewählt werden. In diesem Fall würde das funktionieren.
 - Antwort Aachen: Fachschaftsrat kann sich nicht gegenüber einem Dozenten als positiv oder negativ aussprechen, dies geht nur als Einzelperson. Gespräche mit Dozierenden sind möglich oder wenn dies nicht funktioniert dann über Dekan. Wenn dies nicht funktioniert dann über Beauftragte für Lehre (gerade bei sexueller Belästigung, Rassismus etc..). Einmal pro Jahr gibt es ein Treffen mit Beauftragter für Lehre, bei dem Themen ausgetauscht werden.
 - Bonn fragt dazu: Gibt es bei euch keinen Lehrpreis?
 - Meinungsbild gefragt von Lou: Bei wem kommt Lehrpreis von Fakultät? Bei wem kommt es von Fachschaft?

BuFaTa Biologie Leipzig SoSe 2019

- Antwort Aachen: Fachschaft sucht Gewinner und Fakultät gibt Geld.
- Frage von Kiel: Wer hat freie Textfelder in der Evaluation? Denn das soll ab sofort abgeschafft werden.
 - Antwort: fast alle.
 - Lou merkt an, dass es Studien dazu gibt, welche besagen, dass diese freien Textfelder sehr wichtig sind und nicht rausgestrichen werden sollten.
- Kiel: Evaluation ist ein Jahr ausgesetzt weil Verantwortliche keine Lust darauf hatte. Fachschaft hat sich daraufhin Anwalt geholt und mit Dekan geredet. Hat Druck gemacht, Verantwortliche hat demnach zugesagt, dass Evaluation gemacht wird, wurde wohl aber doch nicht gemacht.
 - Antwort FU Berlin: merkt an, dass man in Hochschulgremien sehr viel erreichen kann. Hier kann man auf solche Probleme wie die von Kiel und allgemein Evaluation eingehen.

TOP 6: Fortsetzung des AKs

Meinungsbild: Soll der AK so auf der nächsten BuFaTa weitergeführt werden (als kurzer/langer AK)?

Dafür (16) / Dagegen (1) / Enthaltungen (-)

- Anmerkungen:
 - Freiburg: nicht jede BuFaTa, sondern in gewissem Turnus.
 - Mannheim: wäre gut, wenn man es mit Lösungsansetzen verbindet.
 - Lou stimmt dem zu und merkt an, dass ein Leitfaden im AK Lehrpreis erarbeitet werden soll. Lou bittet darum, Musterbögen von Evaluierungen, falls vorhanden, an den StAuB zu schicken.
 - Tübingen merkt an, dass ihre Fachschaft neulich evaluiert wurde und es dafür einen Musterbogen gibt.
 - Katrin merkt an: wenn AK nochmal gemacht wird, sollte es eingegrenzt werden auf: wie kriegt man Evaluationsbögen besser an Studis und wie wird der Rücklauf höher?

Sitzung um 17:39 Uhr geschlossen.